



SPRACHE UND KULTUR ERLEBEN

Praxisnahe Methoden für einen
aktivierenden DaF-Unterricht

STUDENTAG FÜR DEUTSCHLEHRENDE

Mittwoch, 23.9.2026 und Donnerstag, 24.09.2026
im Goethe-Institut Mailand



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

PROGRAMM

Mittwoch, 23. September 2026

Donnerstag, 24. September 2026

09.00 – 9.45

Registrierung und Verlagsstände im Open Space

9.45 – 12.45

Workshops 1, 3a/3b, 4, 7, 9

11.00 – 11.30

Kaffeepause

12.45 – 14.00

Mittagspause mit Buffet im Goethe-Institut Mailand,
Verlagsstände

14.00 – 16.30

Workshops 2, 5, 6, 8, 10

Christiane Bolte-Costabiei

WORKSHOP 1 (Vormittag)

Wörter, die bleiben

WORKSHOP 2 (Nachmittag)

KI im DaF-Unterricht

Johannes Gerbes

WORKSHOP 3A (23.09., Vormittag)

Fit für das Goethe-Zertifikat A2

WORKSHOP 3B (24.09., Vormittag)

Fit für das Goethe-Zertifikat B1

Katina Klänhardt

WORKSHOP 4 (Vormittag)

Alle sprechen mit

WORKSHOP 5 (Nachmittag)

Grammatik, die hängen bleibt

Judith Rifesser

WORKSHOP 6 (Nachmittag)

Film im kulturbezogenen DaF Unterricht

Susanne Schneider

WORKSHOP 7 (Vormittag)

Durch Binnendifferenzierung alle im Blick

WORKSHOP 8 (Nachmittag)

Mit kulturbezogenem Lernen Stereotype aufbrechen und Vielfalt erleben

Alisa Tellmann

WORKSHOP 9 (Vormittag)

Vom Klang zur Klarheit

WORKSHOP 10 (Nachmittag)

Sprache in Bewegung

VORMITTAG

WORKSHOP 1

Wörter, die bleiben

10 Techniken für wirksame Wortschatzarbeit

Christiane Bolte-Costabiei

Wie können Lernende neue Wörter nicht nur verstehen, sondern auch wirklich behalten und aktiv verwenden? In dieser Fortbildung erleben die Teilnehmenden zentrale Prinzipien wirksamer Wortschatzarbeit ganz praktisch: anhand einer kurzen Simulation mit einer unbekannten Sprache.

Ausgehend von dieser Lernerfahrung werden zehn konkrete Techniken vorgestellt, erprobt und reflektiert. Im Mittelpunkt stehen Methoden, mit

denen Wortschatz sinnvoll eingeführt, geübt, vernetzt, wiederholt und für Kommunikation nutzbar gemacht werden kann. Ergänzend werfen wir einen kurzen Blick darauf, wie die KI die Wortschatzarbeit sinnvoll unterstützen kann.

Die Teilnehmenden nehmen alltagstaugliche Ideen für den eigenen DaF-Unterricht mit und reflektieren, wie Wortschatzarbeit motivierend und lernwirksam gestaltet werden kann.

NACHMITTAG

WORKSHOP 2

KI im DaF-Unterricht

Individualisierung und Lernprozesse gezielt gestalten

Wie kann Künstliche Intelligenz dabei unterstützen, Lernende im DaF-Unterricht gezielter zu begleiten? In diesem Workshop werden konkrete Möglichkeiten vorgestellt, KI für individualisierte und differenzierte Lernangebote sowie für mehrschrittige Lernprozesse didaktisch sinnvoll zu nutzen. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Unterrichtsideen: motivierende Aufgaben, die Arbeit mit Erklärimpulsen, der Einsatz von Chunklisten sowie die gezielte Wortschatzarbeit.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem mehrschrittigen Schreiben, von der Ideensammlung über Strukturierung und Formulierung bis hin zur Überarbeitung von Texten. Die Teilnehmenden erproben ausgewählte KI-Tools direkt anhand eigener Unterrichtsmaterialien und entwickeln dabei ein konkretes Gespür dafür, wo KI Lernprozesse wirksam unterstützen kann – und wo die Lehrperson unersetzbar bleibt. Dabei werden unter anderem ChatGPT, Claude und NotebookLM einbezogen.

Christiane Bolte-Costabiei studierte Amerikanistik, Germanistik und Spanisch an der Universität Mainz mit anschließendem DaF-Aufbaustudium. Nach mehrjähriger Lehrtätigkeit am Goethe-Institut Frankfurt ist sie seit 1999 weltweit als Fortbildungsleiterin tätig und hat Lehrkräfte in nahezu 60 Ländern ausgebildet. Ihre Schwerpunkte liegen in der Lehrerfortbildung, der DaF-Materialentwicklung sowie der Integration digitaler Medien und KI in den Sprachunterricht.

Mittwoch, 23.09., VORMITTAG

WORKSHOP 3A

Fit für das Goethe-Zertifikat A2

Erfolgreiche Vorbereitung auf die rezeptiven Fertigkeiten
Hören und Lesen

Johannes Gerbes

Insbesondere die rezeptiven Fertigkeiten Hören und Lesen stellen die Schülerinnen und Schüler vor einige Herausforderungen. Im Prüfungsteil Lesen müssen sie vier unterschiedliche Lesetexte mit teilweise komplexeren Inhalten in kürzester Zeit (30') erfassen und Aufgaben dazu lösen. Beim Hören müssen sie in Teil 1 aus unterschiedlichen Durchsagen rasch Details erfassen und in Teil 4 die wichtigsten Aussagen eines komplexeren Dialogs verstehen. In den Prüfungsteilen 2 und 3 kommt noch die besondere Schwierigkeit hinzu, dass das Gehörte nach dem einmaligen Hören unwiderruflich verloren ist, wenn es nicht sofort erfasst wurde.

Wir möchten Sie in Ihrer Rolle als Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer mit Anleitungen für eine gezielte Vorbereitung, mit entsprechenden Übungen, ausgewählten Strategien und praktischen Tipps sensibilisieren und anleiten, wie Sie Ihre Schülerinnen und Schüler zielgerichtet auf die Prüfungsteile Hören und Lesen des Goethe-Zertifikats A2 – Fit in Deutsch – erfolgreich vorbereiten. In diesem Workshop lernen Sie Auszüge aus den umfangreichen Vorbereitungsmaterialien für die Prüfungsteile Hören und Lesen kennen. Die kompletten Materialien werden zu Beginn des neuen Schuljahres zur Verfügung gestellt.

Donnerstag, 24.09, VORMITTAG

WORKSHOP 3B

Fit für das Goethe-Zertifikat B1

Erfolgreiche Vorbereitung auf die rezeptiven Fertigkeiten
Hören und Lesen

Die Module Hören und Lesen stellen die Schülerinnen und Schüler, die das Goethe-Zertifikat B1 ablegen und bestehen möchten, vor größere Herausforderungen, denn es wird vorausgesetzt, dass sie in der Lage sind, auch längeren Gesprächen zu folgen, die sie nur einmal hören. Bei einer Diskussion mit drei Teilnehmenden müssen sie in der Lage sein, die unterschiedlichen Aussagen richtig zuzuordnen.

Im Modul Lesen sollen sie aus komplexeren Lesetexten gezielt sowohl globale als auch detaillierte Informationen entnehmen. Eine zusätzliche Schwierigkeit ist die begrenzte Zeit (65') für das Modul Lesen sowie die Bearbeitung von fünf unterschiedlichen Textsorten mit verschiedenen Aufgabentypen.

Um Frustration Ihrer Schülerinnen und Schüler bei Misserfolgen möglichst zu vermeiden, möchten wir Sie dabei unterstützen, Ihre Schülerinnen und Schüler mit gezielter Vorbereitung für die Module Hören und Lesen fit zu machen. Dazu präsentieren wir Ihnen entsprechende Übungen, ausgewählte Strategien und praktische Tipps, damit

Sie Ihre Schülerinnen und Schüler erfolgreich zur Prüfung führen. In dieser Veranstaltung lernen Sie Auszüge aus den umfangreichen Vorbereitungsmaterialien für die Module Hören und Lesen kennen. Die kompletten Materialien werden zu Beginn des neuen Schuljahres zur Verfügung gestellt.

Johannes Gerbes war über 35 Jahre in unterschiedlichen Funktionen in der Spracharbeit des Goethe-Instituts an verschiedenen Dienstorten tätig. Neben zahlreichen Aktivitäten in der Deutschlehrerfortbildung entwickelte er Ende der 1990er-Jahre die Prüfungen für Jugendliche auf den Niveaustufen A1 und A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

Er verfügt über langjährige Unterrichts- und Prüfungserfahrung und war von 2015 bis 2021 Bereichsleiter Prüfungen in der Zentrale des Goethe-Instituts in München. Darüber hinaus verfasste er zahlreiche Vorbereitungslehrwerke für Prüfungen des Goethe-Instituts auf allen Niveaustufen bei einem renommierten Fremdsprachenverlag.

VORMITTAG

WORKSHOP 4

Alle sprechen mit

Mündliche Äußerung und Lernendenaktivierung
im DaF-Unterricht

Katina Klänhardt

Wie lassen sich Lernende auf den Niveaustufen A1 bis B2 gezielt zum Sprechen bringen und möglichst viele aktiv beteiligen? In diesem Workshop für Lehrkräfte lernen wir unterschiedliche Methoden zur Förderung mündlicher Äußerung kennen, erproben sie gemeinsam und reflektieren ihren Einsatz im Unterricht. Dabei geht es auch um einfache Möglichkeiten der (Bild-) Materialerstellung mit KI, um passende und motivierende Sprechansätze zu schaffen und wir werfen einen Blick in die überarbeitete und neu aufgelegte „Werkzeugkiste Sprechen“ vom Goethe-Institut Italien.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der souveränen Gestaltung von Sprechphasen: Wie steuert man Aktivitäten klar und präsent, wie geht man mit typischen „Störungen“ um, etwa wenn zu viel oder zu wenig gesprochen wird, immer dieselben Lernenden dominieren oder Korrekturen anstehen, die möglicherweise den Redefluss unterbrechen? Der Workshop verbindet praktische Anregungen mit konkreten Hinweisen für die Unterrichtssteuerung und richtet sich an Lehrkräfte, die mündliche Interaktion lebendig, effizient und sicher begleiten möchten.

NACHMITTAG

WORKSHOP 5

Grammatik, die hängen bleibt

Kreative Grammatikvermittlung mit weniger Aufwand und mehr Wirkung

Worum geht es, wenn Grammatik nicht nur geübt, sondern wirklich verstanden und langfristig behalten wird? In diesem praxisnahen Workshop für Lehrkräfte fokussieren wir auf kreative und nachhaltige Grammatikvermittlung, die mit wenig Aufwand umgesetzt werden kann und eine langfristige Wirkung entfaltet.

Im gemeinsamen Erarbeiten stellen wir Methoden vor, mit denen Grammatik lebendig, kommunikativ und im Kontext zugänglich wird: durch performative Elemente, Rollenspiele, Liedtexte, bildliche Darstellungen von Redewendungen und andere niedrigschwellige, aber wirksame Ansätze.

Der Workshop zeigt, wie sich Grammatik direkt im Gespräch, in Bewegungen und im Austausch verankern lässt.

Der Workshop richtet sich an Lehrkräfte, die Grammatik nicht als trockene Regelveranstaltung, sondern als festen, natürlich eingebauten Teil lebendiger Kommunikation vermitteln möchten. Ein Workshop für alle, die Grammatik dauerhaft wirksam und ressourcenschonend unterrichten wollen.

Katina Klänhardt Nach ihrem Studium der Germanistik, Deutsch als Fremdsprache und Politikwissenschaft in Eichstätt sammelte sie als freiberufliche DaF-Lehrkraft sowie über den DAAD Unterrichtserfahrung in Frankreich, Indonesien und Thailand. Am Goethe-Institut war sie viele Jahre als Fortbildungsreferentin tätig und verantwortete das Lehrkräftequalifizierungsprogramm „Deutsch Lehren Lernen“ (DLL). Seit ihrem berufsbegleitenden Masterstudium „Bildung und Nachhaltigkeit“ beschäftigt sie sich intensiv mit Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), insbesondere mit der Verbindung von BNE und Fremdspracherwerb im Kontext des Kompetenzerwerbs.

NACHMITTAG

WORKSHOP 6

Film im kulturbezogenen DaF Unterricht

Diese Fortbildung zeigt, wie kulturelle Inhalte mithilfe von Film unkompliziert und gewinnbringend in bestehende DaF-Unterrichtsplanungen integriert werden können. Im Mittelpunkt steht ein kulturbezogener DaF-Unterricht, der Lernenden authentische Einblicke in Sprache, Alltag und Perspektiven deutschsprachiger Kulturräume ermöglicht. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Hör- und Hör-Seh-Verstehen, einer Fertigkeit, die bei vielen Lernenden Unsicherheit und Angst auslöst.

Durch motivierende und klar strukturierte Aufgabenformate lernen Lehrkräfte, wie sie Erfolgserlebnisse schaffen und Lernende Schritt für Schritt zu mehr Sicherheit und Freude beim Verstehen authentischer Sprache führen können. Die Fortbildung bietet praxisnahe Ideen für Lernende, von Anfängern bis zu Fortgeschrittenen, und verbindet Sprachförderung, kulturelles Lernen sowie analytisches Denken auf motivierende Weise.

Dr.in Judith Rifesser arbeitet an der Schnittstelle von Bildungspraxis, Forschung sowie Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften. Die viersprachige Sprachen- und Medienpädagogin, Wissenschaftlerin und Filmemacherin war zuletzt als assoziierte Professorin für Bildungswissenschaften am University College London tätig und hatte dort eine Leitungsfunktion im Projekt *Strategic Learning Futures* inne. Als ehemalige Präsidentin der Association for Language Learning (ALL), Partnerin des OeAD und Gastfortbildnerin für Goethe-Institute engagiert sie sich international für Sprachenvermittlung und kulturellen Austausch. Im Projekt *Critical Connections: Multilingual Digital Storytelling* arbeitet sie weltweit mit Lehrkräften und Schulen zusammen.

VORMITTAG

WORKSHOP 7

Durch Binnendifferenzierung alle im Blick

Mit kleinen Anpassungen alle Lernenden erreichen

Susanne Schneider

Eigentlich differenzieren wir im Unterricht alle. Bewusst oder unbewusst stellen wir uns auf unsere Lernenden ein und bemühen uns, sie möglichst passgenau zu fördern und zu fordern. Beim Wunsch, motivierenden und lernwirksamen Unterricht für alle zu gestalten, stoßen wir aber leicht an unsere Grenzen: Binnendifferenzierung scheint nämlich eine Unmenge an Vorbereitungszeit und immer wieder eigens erstellte Materialien zu erfordern. Dass es auch anders geht, zeigt Ihnen dieser Erlebnis-Workshop.

Entdecken Sie selbst, wie Binnendifferenzierung leicht und ohne großen Materialaufwand direkt aus einem Lehrwerk entstehen kann. Erleben Sie praxiserprobte Strategien, um bestehende Aufgabenformate zielführend variieren, öffnen und staffeln zu können. Alle Unterrichtsbeispiele sind mit Ihrem Lehrwerk kompatibel und sorgen mit nur minimalen analogen Erweiterungen und wenigen gezielt dosierten KI-Anwendungen für maximale Wirkung.

NACHMITTAG

WORKSHOP 8

Mit kulturbezogenem Lernen Stereotype aufbrechen und Vielfalt erleben

Regionen erkunden, Sprache lernen: Ostfriesland als Modell

Weites Land, Wattenmeer, Strandkörbe ... was noch? Ostfriesland hat weit mehr zu bieten als bekannte Klischees: eine Region voller Kontraste, faszinierender Kultur und Klimapolitik am Meer. In diesem Workshop begeben wir uns gemeinsam auf eine interaktive Entdeckungsreise an die Nordseeküste. Das Besondere: Ostfriesland steht exemplarisch für das große Ganze, sodass Sie das didaktische Prinzip der multimodalen Spurensuche flexibel auf andere Regionen übertragen und kulturbezogenes Sprachenlernen leicht im Unterricht verankern können. Als aktiv Teilnehmende erleben Sie die

Unterrichtseinheit im pädagogischen Doppeldecker aus Lernendenperspektive und reflektieren anschließend das Potenzial für Ihre Praxis. Wir hinterfragen den traditionellen Kulturbegriff, brechen Stereotype auf und erkunden, wie sich Future Skills, Sprachfertigkeiten und Sprachwissen handlungsorientiert vernetzen lassen, um authentische Kommunikation zu fördern. Dabei unterstützt uns Künstliche Intelligenz als Assistenz und Lernbuddy. Machen Sie Ihren Unterricht zu einem Ort der Entdeckung, an dem Lernende selbst gestalten und staunen.

Susanne Schneider absolvierte ihr Magisterstudium an der Freien Universität Berlin und führte ihre sprachwissenschaftlichen Forschungen an der Scuola Normale Superiore di Pisa, der University of Oxford sowie der Università Ca' Foscari Venezia fort. Aus Leidenschaft für den Praxisbezug spezialisierte sie sich als freiberufliche DaF-Lehrerin, Fortbildnerin, Autorin und Expertin für Fachdidaktik. In Zusammenarbeit mit einem der führenden deutschen Lehrwerksverlage steht sie Lehrkräften weltweit durch Fortbildung und Beratung zur Seite. Sie ist zudem als DLL-Trainer*innen-Ausbildnerin, DLL-Trainerin, Fortbildnerin sowie zertifizierte Prüferin im Netzwerk des Goethe-Instituts tätig.

VORMITTAG

WORKSHOP 9

Vom Klang zur Klarheit

Stimme, Aussprache und Prosodie gezielt im Unterricht einsetzen

Alisa Tellmann

Je besser unser wichtigstes Kommunikationswerkzeug verstanden wird, desto wirkungsvoller lässt es sich einsetzen. In diesem Workshop dreht sich alles um Klang und Klarheit, wobei zunächst konkrete Strategien erarbeitet werden, um die eigene Stimme im Schulalltag gesund, präsent und wirkungsvoll zu nutzen. Anschließend geht es um die gezielte Arbeit an den Details, die von einzelnen

Lautsegmenten für einen authentischen deutschen Klang bis hin zur Prosodie reicht, damit jede Botschaft klar und verständlich ankommt. Zum Abschluss wird das Gelernte an verschiedenen Textsorten praktisch umgesetzt, kombiniert mit einer Reflexion darüber, wie sich Ausspracheübungen lebendig und kreativ in den eigenen Unterricht integrieren lassen.

NACHMITTAG

WORKSHOP 10

Sprache in Bewegung

Spielerische Aktivierung für mehr Sprechfreude und nachhaltiges Lernen

Lust auf kreative Ideen, die den Fremdsprachenunterricht dynamischer machen und die Motivation der Schülerinnen und Schüler spürbar steigern? In diesem interaktiven Workshop werden praxisnahe Tools zur Schüleraktivierung vermittelt, die sich am nächsten Tag direkt ausprobieren lassen.

Im Mittelpunkt stehen Bewegung und Spielformen, die das Sprechen anregen, Vokabeln im Gedächtnis verankern und die Konzentration schärfen. Ein kurzer Blick auf die neurowissenschaftlichen Hintergründe sowie Zeit für den kollegialen Austausch runden den Workshop ab.

Alisa Tellmann ist als ausgebildete Theaterwissenschaftlerin und Theaterpädagogin vor über 20 Jahren als Quereinsteigerin in die DaF-Welt in Italien gekommen. Seitdem arbeitet sie als DaF-Lehrerin, Prüferin, Konversationslehrerin und Fortbildnerin für Lehrkräfte. Neben ihrer Lehrtätigkeit leitet sie mehrsprachige Schultheaterprojekte und hat mit dem Goethe-Institut Italien an verschiedenen Schulprojekten als Workshopleiterin, Autorin, Lektorin und Projektassistentin zusammengearbeitet. Ihre Fortbildungen konzentrieren sich auf Methoden und Didaktik des (Fremdsprachen-) Unterrichts.

Goethe-Institut Mailand

Via San Paolo 10
20121 Mailand

T. +39 02 7769171
info-mailand@goethe.de
www.goethe.de/italia

Informationen:

Adrian.Lewerken@goethe.de